Volksstimme
Reisen



Tel.: 0391 – 5999 977
reisen@volksstimme.de
reisen.volksstimme.de

CHINA: ALS GLÜCKSKEKS DURCHS REICH DER MITTE

Höhepunkte Chinas erleben!

- Große Mauer bei Peking (UNSECO-Weltkulturerbe)
- Shaolin-Tempel in Zhengzhou
- Terrakotta-Armee in Xi`an
- Floßfahrt auf dem Li-Fluss
- Teezeremonie in Hangzhou

So symbolträchtig die chinesischen Schriftzeichen und Horoskope, so geheimnisvoll das Land. Ein Land? Nein, ein Gigant! Geprägt von den drei großen K – Konfuzianismus, Kommunismus und Kapitalismus – bringt China völlig gegensätzliche Weltanschauungen unter einen Hut. Und wächst weiter. Eine riesige Nation im Aufbruch zur Wirtschaftsmacht. Ein knallbunter Fächer aus uralten Dynastien, Traditionstreue und architektonischer Superlative.
Brechen Sie auf ins Land der Pandas und sein schillerndes Kontrastprogramm. Im modernen Beijing, der Olympiastadt von 2008, im von Teeplantagen umgebenen Hangzhou und im quirligen Shanghai kratzen die Hochhäuser am Himmel, während im ursprünglichen Xi´an die Uhren langsamer ticken. Sie erleben ultramoderne Architektur neben uralten Tempelanlagen, beeindruckende Skylines ebenso wie gedrungene Pagoden, herrliche Buddha-Statuen und zauberhaft angelegte Gärten. Alles, was im Reich der Mitte Rang und Namen hat, werden Sie live erleben: den Platz des Himmlischen Friedens, die Große Chinesische Mauer, den imposanten Shaolin-Tempel von Zhengzhou, die berühmte Terrakotta-Armee in Xi´an, den Jade-Buddha-Tempel von Shanghai, eine idyllische Floßfahrt auf dem Li-Fluss.
Sie werden überrascht sein, wie stark sich das aufstrebende China weiterhin an seinen historischen Wurzeln festhält. Da freut sich der dickbauchige China-Buddha und schiebt sich einen Glückskeks in die Hamsterbacken. Auch Sie werden sich als Glückskeks fühlen auf dieser unvergesslichen Rundreise, die keine Wünsche offen lässt.

1. Tag: Anreise nach Peking
Ihre Reise ins ferne China beginnt bereits an der Haustür mit dem Transfer zum Flughafen, von wo aus Sie in Richtung Peking abheben.

2. Tag: Ankunft in Peking
Sie erreichen die Hauptstadt Chinas am frühen Vormittag. Um dem Jetlag vorzubeugen, beginnen Sie sofort mit einer ersten Besichtigungstour durch das auf eine dreitausendjährige Geschichte zurückblickende Beijing und besuchen den Sommerpalast im Nordwesten der Stadt. Der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Besuchermagnet spiegelt die Höhepunkte chinesischer Gartenbaukunst wieder. Idyllisch am Kunming-See gelegen begeistern mannigfaltige Pavillons, Brücken und Wandelgänge mit filigranen Schnitzereien und Kunstgalerien.
Am Abend schlendern Sie entlang der berühmten Wangfujing-Straße im Stadtbezirk Dongcheng, bekannt für seine unzähligen Restaurants, Cafés und Läden. In einem lokalen Restaurant werden Sie dann auf kulinarische Weise willkommen geheißen und erhalten eine erste Einführung in die bunte Vielfalt der chinesischen Küche, deren regional unterschiedlichen Einflüsse Sie während der bevorstehenden Reise kennenlernen und mit Sicherheit auch lieben lernen werden. Wèikǒuhǎo! Guten Appetit!

Leistungen

Beförderung

- Flug mit renommierter Fluggesellschaft nach Peking und zurück von Shanghai (Umsteigeverbindung)
- 2 innerchinesische Flüge von Xi´an nach Guilin und von Guilin nach Hangzhou
- Alle Flüge in der Economy Class
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- Fahrt im Reisebus während der Rundreise
- 2 Zugfahrten mit dem Hochgeschwindigkeitszug von Peking nach Zhengzhou und von Luoyang nach Xi`an

Hotels & Verpflegung

- 3 Übernachtungen in Peking
- 1 Übernachtung in Luoyang
- 2 Übernachtungen in Xi'an
- 3 Übernachtungen in Guilin
- 2 Übernachtungen in Hangzhou
- 2 Übernachtungen in Shanghai
- (sämtliche Übernachtungen in 4*-Hotels)
- 13 x Frühstücksbüfett
- 1 x Mittagessen
- 12 x Abendessen

Ausflüge & Besichtigungen

- Stadtrundfahrten/-gänge: Peking, Wuzhen, Shanghai
- Besuche: Seiden- und Perlenfabrik, Longji-Reisterrassen, Teeplantage bei Hangzhou
- Bootsfahrt auf dem Xihu-See (West-See) in Hangzhou
- Floßfahrt auf dem Li-Fluss
- Eintritte/Besichtigungen:

3. Tag: Verbotene Stadt und chinesische Tradition
„Der mit den Flügeln schwingende Kranich“, „den Vogel beim Schwanz fassen“ oder „über den Rücken des Pferdes streichen“ sind für Sie Böhmische Dörfer? Dann lernen Sie bei einer Einführung in die chinesische Bewegungskunst des Tai Chi was sich hinter diesen und einer Vielzahl weiterer Phrasen verbirgt! Am Himmelstempel werden Sie von einem Meister des Tai Chi in Empfang genommen und erlernen erste Bewegungsabläufe dieser für Entspannung sorgenden Tradition.
Bei der anschließenden Besichtigung der Tempelanlage, die den Ming- und Qing-Dynastien für das Erntegebet diente, erhalten Sie einen Einblick in die einzigartige Architektur und Landschaftsgestaltung chinesischer Baukultur. Das Herzstück der Anlage bildet die von einer imposanten Marmorterrasse umgebene, kreisrunde „Halle der Ernteopfer“.
Im Anschluss besuchen Sie die sagenumwobene „Verbotene Stadt“. Zuvor passieren Sie den Tian`anmen-Platz („Platz des Himmlischen Friedens“). Der sowohl im positiven als auch negativen Sinne geschichtsträchtige Platz wird im Osten vom Chinesischen Nationalmuseum und im Westen von der Großen Halle des Volkes begrenzt. Beim Passieren des Tors des Himmlischen Friedens, dem Haupteingang der Verbotenen Stadt, wird man durch ein monumentales Porträt Mao Zedongs begrüßt, der am 01. Oktober 1949 an Ort und Stelle die Unabhängigkeit Chinas proklamierte.
Im Rahmen einer Führung durch die 890 Paläste umfassende Anlage erhalten Sie einen Einblick in das Wirken und Leben der chinesischen Kaiserfamilien und deren Hofstaat. Eine Großzahl an Palästen erglänzt mittels teilvergoldeter Dächer in strahlendem Gelb, der Symbolfarbe des chinesischen Kaisers.
Zum Ausklang des Tages haben Sie Gelegenheit, eine Seidenfabrik zu besuchen ehe Sie in einem lokalen Restaurant zu Abend essen.

4. Tag: Große Chinesische Mauer und Olympiapark
Heute erwartet Sie ein weiterer Höhepunkt chinesischer Baugeschichte. Sie fahren in das ca. 50 Kilometer von Peking entfernte Juyongguan und besichtigen einen der drei größten Übergänge der Chinesischen Mauer. Sie werden die Möglichkeit haben, einen winzigen Bruchteil des insgesamt über 21.000 Kilometer langen Bauwerks zu erklimmen. In einer chinesischen Volksweisheit heißt es: "Wer nicht auf die große Mauer gestiegen ist, ist kein wahrer Held."
Auf Ihrer Rückfahrt in die Millionenmetropole Peking machen Sie Halt an einer Jade-Manufaktur und am für die Olympischen Sommerspiele 2008 erbauten Olympia-Park, wo Sie das weltweit unter dem Namen „Vogelnest“ Bekanntheit gewonnene Nationalstadion und das Nationale Schwimmzentrum, auch unter dem Spitznamen „Wasserwürfel“ bekannt, von außen sehen werden.
Am Abend erwartet Sie ein kulinarischer Klassiker schlechthin: Peking-Ente. Die Art und Weise der Zubereitung und Präsentation unterscheidet sich dabei grundlegend von der des Ihnen bekannten China-Restaurants um die Ecke. Denn es werden keine vorportionierten Entenbrüste auf Gemüse und Reis in süßsaurer Soße gereicht, sondern eine ganze Ente, künstlerisch auf einem kleinen Servierwagen angerichtet, an den runden Esstisch gefahren und vom Koch persönlich vor den Augen der Gäste tranchiert. Mit zahlreichen Gewürzen mariniert sowie mit Honig und Malzzucker gesüßt, gart das Federvieh über mehrere Stunden. Die einzigartig knusprige Haut resultiert zudem aus einer besonderen Art der Schlachtung. Die mundgerechten Stückchen der Ente werden zusammen mit Gurke, Frühlingszwiebel und einer speziellen Sojasoße in kleine Pfannkuchen eingerollt und dann verspeist. Ein Hochgenuss!

5. Tag: Zugfahrt nach Zhengzhou – Shaolin-Tempel – Luoyang
Heute verlassen Sie Peking und fahren per Hochgeschwindigkeitszug nach Zhengzhou (ca. drei Stunden Fahrtzeit), um den namhaften Shaolin-Tempel der Stadt zu besichtigen. Er gilt als Geburtsstätte der Kampfkunst des Shaolin-Kung Fu und als eines der wichtigsten buddhistischen Klöster des Landes. Die malerisch in das bergige Umland eingebettete Anlage umfasst zahlreiche Pagoden, Hallen und Tore. Zu erreichen ist die von Wald umgebene Tempelstätte entweder zu Fuß oder per Seilbahn. Wir wählen die zweite Variante und genießen einen herrlichen Ausblick über die hiesige Landschaft. Neben architektonischen Meisterleistungen wird Sie eine Kampfvorführung der Shaolin-Mönche begeistern.
Im Anschluss fahren Sie mit dem Bus weiter nach Luoyang (ca. zwei Stunden Fahrtzeit), eine der vier großen alten Hauptstädte Chinas.

6. Tag: Longmen-Grotten, Zugfahrt nach Xi`an
Nach dem Frühstück brechen Sie zu den 13 Kilometer südlich von Luoyang befindlichen Longmen-Grotten auf. Nach einer Bauzeit von ca. 400 Jahren entstanden zwischen dem Longmen- und dem Duft-Berg mehr als 100.000 Buddhastatuen mit mehr als 2.800 Inschriften. Während die kleinste Statue gerade mal zwei Zentimeter hoch ist, misst die größte Statue stolze 17 Meter. Pittoresk am Fluss Yi gelegen, zählen die Grotten und Höhlen seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Anschließend geht es zum Bahnhof von Luoyang, wo am frühen Nachmittag ihr

Sommerpalast, Himmelstempel, Platz des "Himmlischen Friedens", Kaiserpalast ("Verbotene Stadt"), Große Mauer und Olympia-Park in Peking; Shaolin-Tempel in Zhengzhou inkl. Seilbahnauffahrt und -abfahrt; Longmen-Grotten in Luoyang; Terrakotta-Armee und "Kleine Wildganspagode" in Xi´an; "Bambusflöten-Höhle" und "Elefantenrüssel-Berg" in Guilin; Pagode der Sechs Harmonien und Lingyin Tempel in Hangzhou; Stadtmuseum, Yu-Garten und Jade-Buddha-Tempel in Shanghai

Zusätzlich inklusive

- ✔ Aktuelle Steuern & Sicherheitsgebühren
- ✔ Visabeschaffung und Einreisegebühren China
- ✔ kulturelle Darbietung in Huangluo Yao
- ✔ Einführung in die Künste des Taichi und der Kalligraphie
- ✔ Teezeremonie in Hangzhou
- ✔ Auffahrt auf 295 Meter hohe Aussichtsplattform des Oriental Pearl Tower in Shanghai
- ✔ 1 Reisetaschenbuch pro Buchung
- ✔ Örtliche Reiseleitung: 2.-15. Tag
- ✔ sz-Reisebegleitung



Zug nach Xi`an abfährt. Nach weniger als zwei Stunden Fahrt in Richtung Westen erreichen Sie die geschichtsträchtige Millionenmetropole und früheren Ausgangspunkt der Seidenstraße. Nach einem Bummel durch das muslimische Viertel kehren Sie am Abend in ein lokales Restaurant ein.

7. Tag: Terrakotta-Armee, Kleine Wildganspagode und Kalligraphie
Ein weiterer Höhepunkt der Reise erwartet Sie mit dem heutigen Besuch des Mausoleums Kaisers Qín Shǐhuángdì. Weltweite Bekanntheit errang die Grabanlage seine tönernen Soldatenfiguren, die sogenannte „Terrakotta-Armee“. Die insgesamt knapp 8.000 Figuren sind zwischen 1,85 Meter und 2 Meter groß und zeugen von einer unglaublich detailgetreuen Ausarbeitung. Die Grabkrieger wurden auf unterschiedliche Gruben aufgeteilt, wobei keine Figur der anderen gleicht. Sie variieren in Haltung, Ausstattung und Gesichtszügen. In der angrenzenden Werkstatt werden die Soldaten mit liebevoller Präzision restauriert. Fertig rekonstruierte Figuren erstrahlen in neuer Farbpracht und lassen das Ausmaß der ursprünglichen Fertigungsqualität erahnen.
Weiterer Programmpunkt des Tages ist die Besichtigung der im 7. Jahrhundert erbauten Kleinen Wildganspagode mit einer Einführung in die chinesische Kalligraphie, die „Kunst des Schönschreibens“.
Am Abend genießen Sie einen traditionellen Jiaozi-Schmaus. Die gedämpften Teigtaschen können mannigfaltig gefüllt werden und sind ein Muss für jeden China Besucher.

8. Tag: Flug nach Guilin – Schilfrohrflötenhöhle und Elefantenrüsselberg
Am frühen Morgen fliegen Sie von Xi´an nach Guilin (ca. zwei Stunden Flugzeit). Die „Stadt des Duftblütenwaldes“ liegt malerisch zwischen Hügeln eingebettet am Li-Fluss (Li Jiang) und verdankt ihren Namen den zahlreichen Osmanthus-Bäumen (Duftblüten) in dieser Region.
Sie begeben sich direkt in das Umland von Guilin und besichtigen die sogenannte Schilfrohrflötenhöhle. Der Name dieser Höhle bezieht sich auf den am Eingang wachsenden Bambus, der sich für das Anfertigen von Flöten eignet. Mit einer Tiefe von 240 Metern können die Besucher insgesamt rund 500 Meter weit in die Höhle hineinlaufen. Einige Kilometer entfernt erhebt sich der Elefantenrüsselberg, der mit seiner Form an einen am Wasser trinkenden Elefanten erinnert. Die gesamte Region ist von mannigfaltigen Karstfelsen geprägt, durch die sich malerisch der Li-Fluss schlängelt. Zahlreiche Nebenflüsse und Kanäle verleihen diesem Landstrich einen fast mystischen Charme.
Nach dem Halt an einer Perlenzucht kehren Sie für das Abendessen in ein lokales Restaurant ein.

9. Tag: Yangshuo – Floßfahrt
Nach dem Frühstück brechen Sie nach Yangshuo auf (ca. 80 Minuten Fahrtzeit). Durch die besondere Dichte an Karstformation ist das Örtchen beliebter Ausgangspunkt für Schifffahrten auf den Li-Fluss. Wir besteigen an dieser Stelle traditionelle Bambusflöße und genießen seicht dahin schippernd die traumhafte Karstlandschaft. Zurück an Land schlendern Sie entlang der West Street von Yangshou, der ältesten Straße des Städtchens, mit einer schier endlosen Anzahl von Souvenirläden, Bars, Teehäusern und Boutiquen.
Zurück in Guilin genießen Sie ein Abendessen in einem lokalen Restaurant.

10. Tag: Longsheng – Huangluo Yao
Heute erkunden Sie die nördliche Umgebung von Guilin und fahren nach Longsheng (ca. 80 Minuten Fahrtzeit). Bei einem Abstecher zu den Longji-Reisterrassen erhalten Sie einen Einblick in den charakteristischen Reisanbau der Region. Die seit der Yuan-Dynastie existierenden Reisfelder erinnern durch ihre treppenartige Formierung an die Wirbelsäule eines Drachen, so auch die Übersetzung der chinesischen Bezeichnung „Longji“. Die grünen Treppenstufen reichen mit unter in eine Höhe von bis zu 1.000 Metern! Die fast schon mystische Ausstrahlung dieser jahrhundertealten Kulturlandschaft lässt Sie einen Hauch ursprünglichen ländlichen Chinas erahnen, insbesondere, wenn langhaarige Frauen in bunten Trachten ihre tägliche Arbeit auf den Feldern antreten. Die Bewohner der Bergdörfer in dieser regenreichen Region gehören der Jiao-Minderheit an. Die Frauen der Jiao tragen ihre bis zu 160 cm langen Haare in um den Kopf gewickelten Zöpfen. Eine kleine Vorstellung dieser prachtvollen langen Haare wird Ihnen im Dorf Huangluo Yao geboten.
Am Nachmittag fahren Sie zurück nach Guilin, wo Sie in einem lokalen Restaurant zu Abend essen.

11. Tag: Flug nach Hangzhou – Bootsfahrt auf dem West-See
Heute fliegen Sie von Guilin nach Hangzhou, sechs Millionen Einwohner Metropole im Osten des Landes (ca. 2,5 Stunden Flugzeit). Während einer Bootsfahrt auf dem 650 Hektar großen West-See genießen Sie die landschaftliche Szenerie, die bereits vor hunderten von Jahren von Dichtern und Denkern in ihrer Schönheit gepriesen wurde. Einer Legende nach entstand der See durch eine vom Himmel herabgefallene Perle, um die sich ein Drache und ein Phönix gestritten hatten.

Am Abend können Sie sich von den Köstlichkeiten der ostchinesischen Küche überzeugen, die als äußerst vielseitig und saisonal variierend gilt.

12. Tag: Tee – Pagode der Sechs Harmonien – Lingyin-Tempel
Nach dem Frühstück besichtigen Sie die Pagode der Sechs Harmonien. Die ca. acht Kilometer südwestlich von Hangzhou, Ende des 10. Jahrhunderts errichtete Pagode verfügt außen über 13 und innen über sieben Stockwerke, deren Decken mit bunten Blumen, Vögeln und anderen Tieren verziert sind. Der 60 Meter hohe, achteckige Bau wurde durch seine Lage am Qiantang-Fluss zu früheren Zeiten auch als Leuchtturm genutzt.
Weiterer kultureller Höhepunkt vor den Toren Hangzhous ist der Lingyin-Tempel, bedeutendes zen-buddhistisches Kloster des Landes. In seiner Blütezeit während des 10. Jahrhunderts sollen hier mehr als 3.000 buddhistische Mönche gelebt haben. Die Anlage unterteilt sich in fünf große Hallen, die allesamt mit prunkvollen Statuen und Skulpturen ausgestattet sind. In der Halle des Großen Helden befindet sich beispielsweise der mit knapp 20 Metern Höhe größte hölzerne Buddha des Landes. Vom 168 Meter hohen Gipfel des Feilai Feng, an dessen Fuße das Lingyin-Kloster liegt, genießen Sie zudem einen eindrucksvollen Ausblick auf die Umgebung.
Am Nachmittag beschließen Sie das heutige Besichtigungsprogramm mit einer kleinen Teezeremonie. Hangzhou gilt als eines der bedeutendsten Teeanbaugebiete des „Reichs der Mitte“. Sie besichtigen eine Teeplantage, auf der Chinas berühmtester Grüner Tee angebaut wird, der sogenannte Drachenbrunnentee. Vor Ort erhalten Sie einen Einblick in den „Weg des Tees“ vom Anbau, über die Pflege und Ernte bis hin zum trinkfertigen Genuss. Nur durch das präzise Einhalten charakteristischer Produktionsprozesse erhält der Tee seine besonderen Inhaltsstoffe, denen heilende Eigenschaften nachgesagt werden. Die rund um den Drachenbrunnentee existierenden Legenden gehören ebenso zur Präsentation als auch eine abschließende Verkostung des grünen Lebenselixiers.

13. Tag: Fahrt nach Wuzhen - Shanghai
Ihre Reise führt heute weiter nach Wuzhen (ca. 2 Stunden Fahrtzeit). Die am Kaiserkanal gelegene Stadt ist von zahlreichen Kanälen durchzogen und wird vom Shi-Fluss in einen Ost- und einen Westteil unterteilt. Der Kaiserkanal gilt als längste von Menschen geschaffene Wasserstraße der Welt, die Hangzhou mit Peking verbindet. Der insgesamt 1.800 Meter lange Kanal gilt als Inbegriff menschlicher Wasserbaukunst.
Sie unternehmen einen Bummel durch die Wasserstadt Wuzhen mit ihren zahlreichen verwinkelten Gässchen und mannigfaltigen Brücken.
Anschließend setzen Sie Ihre Fahrt nach Shanghai fort (ca. 2 Stunden Fahrtzeit). In der quirligen Metropole angekommen, unternehmen Sie einen Spaziergang entlang der Nanjing-Straße und des Bund, der 2,6 Kilometer langen Uferpromenade des Huangpu-Flusses.
Kulinarisch heißt Sie die 23 Millionen Einwohner Metropole am Abend willkommen.

14. Tag: Shanghai
Nach dem Frühstück tauchen Sie im Shanghai-Museum in die Kunst- und Kulturgeschichte der Industriemetropole ein. Anschließend besuchen Sie den in den 1890er Jahren gegründeten Jadebuddhatempel im Stadtbezirk Jing`an. Wie der Name bereits verrät, sind zwei aus Myanmar importierte Jadebuddhastatuen das Herzstück dieses Tempels. Die größere von beiden ist knapp zwei Meter hoch, wiegt rund drei Tonnen und symbolisiert den Tod Buddhas.
Chinesische Gartenbaukunst erleben Sie beim anschließenden Bummel durch den Yu-Garten aus Zeiten der Ming-Dynastie. Mittelpunkt des Gartens bildet ein pittoreskes Teehaus, welches durch eine Brücke mit neun Biegungen zu erreichen ist.
Nach dem Halt an einer Seidenfabrik spazieren Sie durch das Französische Viertel von Shanghai, mit seinen zahlreichen Cafés, Boutiquen, Künstlergeschäften und Galerien. Ehemals französische Besatzungszone wird hier ein Hauch von Europa versprüht. Die kleinen Appartementhäuser stehen in starkem Kontrast zu den Wolkenkratzern der Metropole.
Den Tag lassen Sie dann beim Abschlussabendessen im Kneipen- und Ausgehviertel Xin Tian Di ausklingen.

15. Tag: Pudong, Oriental Pearl Tower – Abflug
Ehe Sie am späten Abend Ihren Rückflug nach Deutschland antreten, lernen Sie den „Neuen Stadtbezirk“ Pudong kennen, mit dessen Bau im Jahr 1990 begonnen wurde. Pudong gilt als Wirtschafts- und High Tech-Viertel von Shanghai.
In 295 Metern Höhe heißt es dann Abschied nehmen. Von der Aussichtsplattform des insgesamt 468 Meter hohen Oriental Pearl Tower (Perle des Ostens) genießen Sie bei guter Sicht einen gigantischen Ausblick auf das Häusermeer der Stadt.
Nach dem Transfer zum internationalen Flughafen von Shanghai geht es dann noch höher hinaus. Sie fliegen über Nacht zurück nach Deutschland.

16. Tag: Heimreise
In Dresden und Leipzig angekommen, werden Sie zurück nach Hause gefahren. Im

Gepäck einen prall gefüllten Erfahrungsschatz voller Eindrücke eines einzigartigen Landes und vielleicht sogar den ein oder anderen Glückskeks.

EINREISEBESTIMMUNGEN FÜR DEUTSCHE STAATSANGEHÖRIGE (REISEDOKUMENTE / VISUM / IMPFUNG):

Deutsche Staatsangehörige benötigen für diese Reise gültige Ausweisdokumente. Die Reise kann sonst nicht angetreten werden! Je nach Reiseland kann es sein, dass ein Visum erforderlich ist. In einigen Ländern sind ggf. auch Impfvorschriften zu beachten. **Ausführliche Einreisebestimmungen finden Sie online bei der jeweiligen Reise unter der Rubrik „Länder".** Außerdem erhalten Sie diese Infos auch in Ihren zugesandten Reise-Vertragsunterlagen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich schon vor der Buchung einer Reise über Ihre Einreisebestimmungen zu informieren. Bitte erkundigen Sie sich dabei auch über mögliche Bearbeitungszeiten für ggf. benötigte Visa, um eine rechtzeitige Bearbeitung vor Abreise zu gewährleisten sowie über notwendige Impfungen. Bitte beachten Sie, dass seit dem 26. Juni 2012 jedes Kind, welches ins Ausland reist, unabhängig vom Alter ein eigenes Reisedokument benötigt. Eintragungen im Reisepass der Eltern werden nicht mehr anerkannt. Bitte beantragen Sie das notwendige Reisedokument bei den zuständigen Behörden.

EINREISEBESTIMMUNGEN FÜR NICHT-DEUTSCHE STAATSANGEHÖRIGE (REISEDOKUMENTE / VISUM / IMPFUNG):

Falls Personen ohne deutsche bzw. mit nicht ausschließlich deutscher Staatsbürgerschaft mitreisen, beachten Sie bitte, dass in diesem Fall andere bzw. **gesonderte Einreisebestimmungen** für Ihr gewähltes Reiseland gelten können. Hierüber geben die jeweiligen Auslandsvertretungen bzw. zuständigen Konsulate entsprechend Auskunft. **Wir empfehlen Ihnen dringend, sich schon vor der Buchung einer Reise über Ihre Einreisebestimmungen zu informieren.** Bitte erkundigen Sie sich dabei auch über mögliche Bearbeitungszeiten für ggf. benötigte Visa, um eine rechtzeitige Bearbeitung vor Abreise zu gewährleisten. Sollten Sie in diesem Zusammenhang Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Bitte kontaktieren Sie uns unter unserer kostenfreien Service-Hotline 0800 250 00 00 (Mo-Fr 9-19 Uhr).

EINREISE CHINA:

Zur Einreise in die Volksrepublik China benötigen EU-Staatsangehörige einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das vertraglich vereinbarte Reiseende hinaus gültig sein muss und ein Touristen-Visum. Für die Einreise nach Hongkong und Hainan, ist es möglich, ein "Free-Visa" zu beantragen. Die dafür nötigen Gebühren sind bereits im Reisepreis enthalten und gehören zum Service von sz-Reisen.Das Auswärtige Amt empfiehlt als sinnvollen Impfschutz: Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über vier Wochen oder besonderer Exposition auch gegen Hepatitis B, Tollwut, Japanische Enzephalitis und Typhus.

VISUMBESCHAFFUNG DURCH SZ-REISEN:

Für diese Reise besteht Visumpflicht für deutsche Staatsangehörige. Sollten Sie den Service der Visumbeschaffung durch sz-Reisen wünschen, so beachten Sie bitte folgende Hinweise: Ihnen werden ca. 10 - 8 Wochen vor Reiseantritt die notwendigen Formulare zugesandt. Bitte halten Sie ab diesem Zeitpunkt Ihren Reisepass bzw. ein Farbkopie und 1 biometrisches Passfoto zur Abgabe bereit. Den Reisepass mit eingeklebtem Visum bzw. das elektronische Visum erhalten Sie ca. 14 Tage vor Abreise mit den Reiseunterlagen oder direkt vom Reiseleiter am Abreisetag zurück. Eine Visumsbeantragung 8 bis 4 Wochen vor Reisebeginn ist nur noch auf Anfrage und mit Aufpreis möglich. Unter 4 Wochen bis zum Reisebeginn ist die Beschaffung nicht mehr möglich.

ABSAGEFRIST DURCH DEN REISEVERANSTALTER SZ-REISEN:

Falls die Mindesteilnehmerzahl für Ihren Reisetermin nicht erreicht werden sollte, behält sich sz-Reisen vor, bis spätestens 4 Wochen vor Reiseantritt (bei Tagesfahrten bis zu 2 Wochen) die Reise abzusagen bzw. vom Reisevertrag zurückzutreten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen SZ-Reisen GmbH unter §7.

HINWEIS FÜR MENSCHEN MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT:

sz-Reisen sind nicht geeignet für Gäste mit eingeschränkter Mobilität. sz-Reisen sind meistens Reisen in Bewegung: Um alle Besichtigungen, Rundgänge und Ausflüge in vollem Umfang miterleben zu können, sollten Sie „gut zu Fuß" sein. Auch so manch ein Hotel ist noch nicht auf Rollatoren oder weitergehende Mobilitätsbeschränkungen eingestellt. Daher sind unsere Reisen für schwer gehbehinderte Gäste sowie für Gäste im Rollstuhl oder mit starker Sehbehinderung nicht geeignet (auch Gehörlosigkeit oder allg. Reisebehinderung). Im Zweifel können wir vorab für Sie

Sollten Sie noch Fragen zu Ihrer Reise haben, stehen wir Ihnen gerne unter folgender Nummer zur Verfügung:

0391 – 5999 977
E-Mail: reisen@volksstimme.de

Volksstimme Reisen

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung

Unser Serviceteam informiert Sie hierzu gerne.

prüfen, ob eine Teilnahme möglich ist. Bitte fragen Sie uns vor der Buchung, ob diese Reise für Sie geeignet ist. Wir beraten Sie gern unter unserer kostenlosen Service-Hotline 0800 250 00 00 (Mo-Fr 9-19 Uhr).

✔ **Hinweise zu Reisen in "Corona-Zeiten":**

Bitte beachten Sie, dass wir die aufgeführten Leistungen einer Reise nur dann bzw. in dem Rahmen erbringen können, wie es die behördlichen Vorschriften in Deutschland und in Ihrem Urlaubsland rechtlich zulassen. Davon können unmittelbar von uns angebotene Leistungsbestandteile betroffen sein (z.B. eingeschränkte Poolnutzung, Menü statt Büfett), aber auch Vorgaben bei der Einreise ins Urlaubsland oder Rückreise nach Deutschland (z.B. vorgeschriebene Corona-Tests oder Impf-/Genesenen-Nachweise) sowie allgemein vor Ort (z.B. Maskenpflicht in Geschäften oder eingeschränkter Zutritt zu Sehenswürdigkeiten). Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt.

HINWEIS ZU DEN AUSFLÜGEN:

Alle Ausflüge und Führungen finden in deutscher Sprache statt, soweit nichts anderes angegeben ist. Bitte beachten Sie, dass sich die angegebene Reihenfolge der Ausflüge ändern kann.

ZAHLUNG & REISERÜCKTRITT BEI SZ-REISEN:

Ausführliche Informationen zu Zahlung und zum Reiserücktritt finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen SZ-Reisen GmbH unter § 2. + 5. + 7. + 8.

VERANSTALTER

1-sz-Reisen GmbH

Formblatt „Pauschalreise“

FORMBLATT ZUR UNTERRICHTUNG DES REISENDEN BEI PAUSCHALREISEN NACH § 651A BGB

Bei einer angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise, die im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302 behandelt wird. Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die SZ-Reisen GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die SZ-Reisen GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz.

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht „Kündigung“), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die SZ-Reisen GmbH hat eine Insolvenzabsicherung mit der tourVers, Touristik-Versicherungs-Service GmbH, Borsteler Chaussee 51, 22453 Hamburg, Telefon: 040-2442880, E-Mail: service@tourvers.de abgeschlossen. Die Reisenden können diese Einrichtung kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz der SZ-Reisen GmbH verweigert werden.

Webseite auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de

AGB der SZ-Reisen GmbH

GÜLTIG FÜR VERTRAGSABSCHLÜSSE SEIT DEM 20.07.2020

Die nachfolgenden Reisebedingungen gelten für Pauschalreiseverträge, auf welche die Vorschriften der §§ 651a ff BGB über den Reisevertrag direkt Anwendung finden. Die Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter zu Stande kommenden Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 651 a bis y BGB und der Artikel 250 und 252 EGBGB und füllen diese aus.

§ 1 Anmeldung, Bestätigung

1.1 SZ-Reisen GmbH ist der Reiseveranstalter (nachfolgend kurz: „Veranstalter" genannt). Mit der Reiseanmeldung bietet der Reisende dem Veranstalter den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an. Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich, per Fax oder per E-Mail, im Reisebüro oder über die Homepage des Veranstalters vorgenommen werden.

1.2 Die Anmeldung erfolgt durch den Reisenden auch für alle in seiner Anmeldung mitaufgeführten weiteren Mitreisenden, für deren Vertragsverpflichtung der Reisende wie für seine eigenen Verpflichtungen einsteht, sofern er eine entsprechende gesonderte Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte schriftliche Erklärung übernommen hat.

1.3 Der Reisevertrag kommt mit dem Zugang der Annahmeerklärung des Veranstalters zustande. Sie bedarf keiner bestimmten Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsabschluss wird der Veranstalter dem Reisenden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger übermitteln, es sei denn der Reisende hat Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs.1 Satz 2 EGBG. Weicht der Inhalt der Reisebestätigung vom Buchungsinhalt ab, liegt ein neues Vertragsangebot vor, an welches der Veranstalter für einen Zeitraum von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, wenn der Veranstalter bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Reisende dieses durch ausdrückliche Annahmeerklärung innerhalb der Bindungsfrist dem Veranstalter bestätigt bzw. durch konkludentes Verhalten annimmt, wie die Vornahme der Anzahlung bzw. Restzahlung.

1.4 Der Reisende wird darauf hingewiesen, dass bei allen oben genannten Buchungsarten aufgrund der gesetzlichen Vorschrift des § 312 g Abs. 2, Satz 1 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht bei Pauschalreiseverträgen, die im Fernabsatz abgeschlossen wurden nach Vertragsabschluss besteht. Ein Rücktritt vom Vertrag gemäß § 651 h BGB hingegen ist jederzeit möglich.

1.5 Bei ausdrücklich und eindeutig im Prospekt, den Reiseunterlagen und in den sonstigen Erklärungen als vermittelt bezeichneten Fremdleistungen oder Pauschalreiseangeboten ist der Veranstalter lediglich Reisevermittler. In diesem Fall haftet der Veranstalter dem Reisenden gegenüber für grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Vermittlerpflichten. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen. Ausgenommen von der Haftungsbeschränkung gemäß dieser Ziffer ist die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und für sonstige Schäden, soweit letztere mindestens auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder seines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen beruhen. Ausgenommen von der Haftungsbeschränkung gemäß Satz 2 ist auch die Haftung für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Veranstalter haftet insofern grundsätzlich nur für die Vermittlung, nicht jedoch für die vermittelten Leistungen selbst (vgl. §§ 675, 631 BGB). Für den Vertragsschluss gelten die Bestimmungen der Ziffer 1.2 und folgende sinngemäß.

§ 2 Zahlung des Reisepreises

2.1 In allen nachstehend aufgeführten Fällen gilt für die Fälligkeit von Zahlung Folgendes: Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Reise dürfen nur erfolgen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Reisenden der Sicherungsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise nach § 651 r Abs. 4 BGB ausgehändigt wurde.

2.2 Nach Vertragsabschluss wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheines die Anzahlung in Höhe von 15 % bzw. 20 % bei Flug-, Bahn-, Kreuzfahrtreisen des Gesamt-Reisepreises fällig. Kosten für Nebenleistungen, wie die Besorgung von Visa etc., sind, soweit dies nicht in der Reisebestätigung ausdrücklich vermerkt ist, nicht im Reisepreis enthalten. Diese Kosten sind gleichzeitig mit der Anzahlung durch den Reisenden zu begleichen. Die Kosten für eine etwaige Reiseversicherung werden in voller Höhe zusammen mit der Anzahlung fällig.

2.3 Der restliche Reisepreis wird, soweit in der Reisebestätigung nicht ein anderer Fälligkeitstermin vereinbart ist, spätestens 26 Tage vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und das Rücktrittsrecht des Veranstalters nicht mehr ausgeübt werden kann. Bei Reisen, die ab dem 26. Tag vor Reisebeginn gebucht werden, ist der volle Reisepreis gegen Aushändigung des Sicherungsscheins sofort fällig.

Bei gebuchten Tagesfahrten wird der gesamte Reisepreis nach Vertragsschluss sofort fällig, wenn klar ist, dass die Reise nicht mehr aus Gründen unter 7. abgesagt werden kann.

Eintrittskarten (z.B. für Musicals), die nicht im Reisepreis enthalten sind sondern separat gebucht werden, sind ebenfalls in voller Höhe sofort nach Vertragsschluss zu zahlen.

2.4 Die Beträge für die Anzahlung und die Restzahlung ergeben sich aus der Reisebestätigung.

2.5 Der Veranstalter arbeitet im Veranstalterdirektinkasso.

2.6 Bei Vereinbarung der Zahlung des Reisepreises per Überweisung muss der Restbetrag innerhalb der in Ziffern 2.2 und 2.3 genannten Fristen auf das in der Reisebestätigung angegebene Bankkonto des Veranstalters unter Angabe der Reise- und Buchungsnummer eingegangen sein.

2.7 Wenn der Reisepreis nicht innerhalb der unter den Ziffern 2.2, 2.3 bzw. 2.6 bzw. genannten Fristen vollständig bezahlt ist, obwohl der Veranstalter zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, seine gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat und kein gesetzliches oder vertragliches Zurückbehaltungsrecht des Kunden besteht, so ist der Reiseveranstalter berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung vom Reisevertrag zurückzutreten, es sei denn, dass bereits zu diesem Zeitpunkt ein erheblicher Reisemangel vorliegt. Der Veranstalter kann bei Rücktritt vom Reisevertrag im Sinne des vorherigen Satzes als Entschädigung Rücktrittskosten entsprechend Ziffer 5.2 verlangen.

§ 3 Leistungen, Preise

3.1 Welche Reiseleistungen vertraglich vereinbart sind, ergibt sich aus dem Reisekatalog, insbesondere dem Leistungsriegel bzw. den im Internet veröffentlichten Leistungen und den darauf bezugnehmenden Angaben in der Reisebestätigung des Veranstalters. Die im Katalog enthaltenen Angaben sind für den Veranstalter grundsätzlich bindend mit dem Inhalt, mit dem sie Grundlage des Reisevertrages geworden sind. Der vertraglich vereinbarte Haustürtransfer erfolgt mit Taxen oder Kleinbussen. Die in den Prospekten enthaltenen Angaben sind für den Veranstalter bindend.

3.2 Die vom Veranstalter gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzliche Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschale (gemäß Art. 250 § 3 Nr. 1, 3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Reisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.

3.3 Reisebüros und Buchungsstellen dürfen Sonderwünsche des Reisenden entgegennehmen. Der Veranstalter bemüht sich, dem Wunsch nach Sonderleistungen, die nicht im Katalog ausgeschrieben sind, z.B. „Zimmer benachbart" oder „Zimmer in bestimmter Lage", nach Möglichkeit zu entsprechen. Reisebüros und Buchungsstellen sind nicht berechtigt, ohne schriftliche Bestätigung des Veranstalters, z. B. über den Katalog hinaus, abweichende Zusagen zu geben oder Vereinbarungen zu treffen.

3.4 Bei den angebotenen Reisen wird der Reisende vor Ort von Reiseleitern, örtlichen Reiseleitern oder Vertretungen (z.B. Verkehrsvereinen) oder Beauftragten (z.B. den Hoteliers) des Veranstalters betreut. Bei Beanstandungen des Reisenden sind die besonderen Hinweise unter Ziffer 9. zu beachten.

§ 4 Leistungs- und Preisänderungen

4.1 Änderungen und Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die vom Veranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind vor Reisebeginn nur gestattet, soweit sie nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Der Veranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen oder -abweichungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger klar, verständlich und in hervorgehobener Weise in Kenntnis zu setzen. Gegebenenfalls wird er dem Kunden eine kostenlose Umbuchung oder einen kostenlosen Rücktritt anbieten.

4.2 Über aus Sicherheits- oder Witterungsgründen notwendig werdende Änderungen der Fahrtzeit und/ oder der Routen, entscheidet der Reiseleiter oder der Vertreter des Veranstalters vor Ort.

4.3 Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder bei der Abweichung von besonderen Vorgaben des Reisenden, die Inhalt des Pauschalreisevertrags geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Veranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder unentgeltlich vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Veranstalter eine solche Reise angeboten hat. Die mitgeteilte Änderung ist angenommen, sollte der Reisende nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagieren. Hierüber hat der Veranstalter den Reisenden in Zusammenhang mit der Änderungsmitteilung in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise zu informieren.

4.4 Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Gemäß § 651 m Abs. 2 BGB hat der Veranstalter dem Reisenden einen Differenzbetrag zu erstatten, wenn eine geänderte Reise bzw. einer Ersatzreise durchgeführt wurde und diese bei gleichwertiger Beschaffenheit dem Reiseveranstalter geringere Kosten verursacht hat.

4.5 Der Veranstalter behält sich vor, den im Reisevertrag vereinbarten Preis im Falle der Erhöhung der im Gesetz genannten Kosten, wie z.B. Kerosinpreis, Devisenkosten und Steuern oder der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafen- oder Flughafengebühren entsprechend wie folgt zu ändern:

4.5.1 Erhöhen die sich bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Beförderungskosten, insbesondere die Treibstoffkosten, so kann der Veranstalter den Reisepreis nach Maßgabe der nachfolgenden Berechnungen erhöhen:

A) Bei einer auf den Sitzplatz bezogenen Erhöhung kann der Veranstalter vom Reisenden den Erhöhungsbetrag verlangen.

B) In anderen Fällen werden die vom Beförderungsunternehmen pro Beförderungsmittel geforderten, zusätzlichen Beförderungskosten durch die Zahl der Sitzplätze des vereinbarten Beförderungsmittels geteilt. Den sich so ergebenden Erhöhungsbetrag für den Einzelplatz kann der Veranstalter von dem Reisenden verlangen.

4.5.2 Werden die beim Abschluss des Reisevertrages bestehenden Abgaben wie Hafen- oder Flughafengebühren gegenüber dem Veranstalter erhöht, so kann der Reisepreis um den entsprechenden, anteiligen Betrag heraufgesetzt werden.

4.5.3 Der Veranstalter hat den Reisenden in diesem Fall über die Preiserhöhung und deren Gründe, sowie die Berechnung der Preiserhöhung unverzüglich nach Kenntnis des Erhöhungsgrundes auf einem dauerhaften Datenträger klar verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren. Die mitgeteilte Preisänderung gilt als angenommen, wenn der Reisende nicht oder nicht innerhalb der durch den Veranstalter gesetzten Frist reagiert.

4.5.4 Der Veranstalter verpflichtet sich Reisepreissenkungen aus den vorgenannten Kosten an den Reisenden nach Maßgabe des § 651 f Abs. 4 BGB auf dessen Verlangen weiterzugeben. Der Reisende kann eine solche Preissenkung insbesondere dann verlangen, wenn und soweit sich die oben genannten Kosten, die auch zu einer Preiserhöhung führen können, nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für den Veranstalter geführt hat. In diesem Fall ist der Veranstalter berechtigt, von dem zu erstattenden Mehrbetrag die ihm tatsächlich entstandenen Verwaltungsausgaben abzuziehen. Den Nachweis, in welcher Höhe Verwaltungsaufgaben entstanden sind, hat der Veranstalter zu führen.

4.6 Ändert sich der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Wechselkurs für die dieser Reise zugrundeliegenden Reiseleistungen und verteuert sich dadurch die Reise für den Reiseveranstalter, kann der Reisepreis in dem Umfang je Reiseteilnehmer erhöht werden, wie sich die Preiserhöhungen auf den Anteil der gebuchten Kapazität auswirkt.

4.7 Im Falle einer nachträglichen Erhöhung des Reisepreises hat der Veranstalter den Reisenden unverzüglich zu informieren. Preiserhöhungen ab dem 21. Tag vor Reiseantritt sind unwirksam. Bei Preiserhöhungen von mehr als 8 % ist der Reisende berechtigt, ohne Kosten vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Reise zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. In dem ersten Fall wird der Veranstalter die an ihn geleisteten Zahlungen unverzüglich zurückerstatten. Die in diesem Absatz genannten, wechselseitigen Rechte und Pflichten gelten auch im Falle einer zulässigen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung.

4.8 Der Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung des Veranstalters über die Preiserhöhung bzw. Änderung der Reiseleistung diesem gegenüber geltend zu machen. Die mitgeteilte Preisänderung gilt als angenommen, wenn der Reisende nicht oder nicht innerhalb der durch den Veranstalter gesetzten Frist reagiert.

§ 5 Rücktritt durch den Reisenden

5.1 Der Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung bei dem Veranstalter. Der Rücktritt ist gegenüber dem Veranstalter unter der nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären. Falls die Reise über ein Reisebüro gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt auf einem dauerhaften Datenträger zu erklären.

5.2 Wenn der Reisende vor Reisebeginn zurücktritt oder die Reise nicht antritt, verliert der Veranstalter den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann der Veranstalter eine angemessene Entschädigung für die getroffenen Reisevorkehrungen und seine Aufwendungen verlangen (Stornogebühr), soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbaren Nähe außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Reise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen.

Diese ist auch dann zu zahlen, wenn sich ein Reisender nicht rechtzeitig zu den in den Reisedokumenten bekannt gegebenen Zeiten am jeweiligen Abflughafen oder Abreiseort einfindet oder wenn die Reise wegen nicht vom Veranstalter zu vertretenden Fehlens der Reisedokumente, z.B. des Reisepasses oder notwendiger Visa, nicht angetreten wird. Unerhebliche Änderungen der Abfahrts- und Abflugzeiten, die dem Reisenden frühestmöglich mitgeteilt wurden, berechtigen den Reisenden nicht kostenlos von der Reise zurückzutreten.

Die Höhe der Entschädigung bemisst sich nach dem Reisepreis abzüglich des Werts der ersparten Kosten vom Veranstalter sowie abzüglich dessen, was er durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung erwirbt. Die Pauschalen sind unter der Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Beginn der Reise sowie der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleistung festgelegt. Die pauschale Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zuganges der Rücktrittserklärung in einem prozentualen Verhältnis zum Reisepreis berechnet.

Der pauschalierte Anspruch des Veranstalters auf o. G. Entschädigung (Stornogebühren) beträgt pro Person bzw. Wohneinheit in Prozent vom Reisepreis:

a) Busreisen (außer Musical), Kurreisen:
Bis zum 29. Tag vor Abreise 15 % des Reisepreises
Ab dem 28. Tag vor Abreise 20 % des Reisepreises
Ab dem 14. Tag vor Abreise 50 % des Reisepreises
Ab dem 7. Tag vor Abreise 70 % des Reisepreises
Am Tag des Reiseantritts oder bei Nichtantritt der Reise 85 % des Reisepreises.

b) Flugreisen, Bahnreisen
Bis zum 59. Tag vor Abreise 20 % des Reisepreises
Ab dem 58. Tag vor Abreise 40 % des Reisepreises
Ab dem 24. Tag vor Abreise 60 % des Reisepreises
Ab dem 14. Tag vor Abreise 80 % des Reisepreises
Am Tag des Reiseantritts oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

c) Kreuzfahrten
Bis zum 60. Tag vor Abreise 30 % des Reisepreises
Ab dem 59. Tag vor Abreise 40 % des Reisepreises
Ab dem 29. Tag vor Abreise 60 % des Reisepreises
Ab dem 21. Tag vor Abreise 75 % des Reisepreises
Ab dem 14. Tag vor Abreise oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises

d) Musicalreisen mit Busanreise und individueller Anreise
Bis zum 60. Tag vor Abreise 30%
Ab dem 59. Tag vor Abreise 40%
Ab dem 28. Tag vor Abreise 50%
Ab dem 14. Tag vor Abreise 70%
Am Tag des Reiseantrittes oder bei Nichtantritt der Reise 90% des Reisepreises.

e) Ein-Tagesfahrten (außer Musical)
Bis zum 25. Tag vor Abreise 25 % des Reisepreises
Ab dem 24. Tag vor Abreise 35 % des Reisepreises
Ab dem 10. Tag vor Abreise 70 % des Reisepreises
Am Tag des Reiseantritts oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Bei Reisen mit Eintrittskarten (z.B. für Musicals), die separat gebucht werden und nicht im Reisepreis enthalten sind, beträgt die Stornogebühr 95% des Eintrittspreises, es sei denn in der Leistungsbeschreibung des Veranstalters (§ 3) ist etwas anderes vereinbart. Wir weisen darauf hin, dass bei Stornierung der Reise kein Anspruch auf Herausgabe des Tickets / der Eintrittskarte besteht. Die Verpflichtung zur Zahlung von Stornokosten bleibt davon unberührt.

Kosten für Visa können im Fall einer Stornierung nicht erstattet werden.

Dem Reisenden wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung oder einer Versicherung zur Deckung der Kosten einer Unterstützung einschließlich einer Rückbeförderung bei Unfall, Krankheit oder Tod empfohlen.

5.3 Dem Reisenden bleibt der Nachweis gestattet, die dem Veranstalter zustehende angemessene Entschädigung sei wesentlich niedriger als die von ihm geforderte Entschädigungspauschale.

5.4 Der Veranstalter behält sich vor, in Abweichung der vorstehenden Pauschalen eine höhere, individuell berechnete Entschädigung für den konkret angefallenen Schaden zu verlangen soweit der Veranstalter nachweisen kann, dass ihm wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall wird die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret beziffert und belegt.

5.5 Der Veranstalter verpflichtet sich spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung die Rückerstattung des Reisepreises zu leisten, sofern er infolge des Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet ist.

5.6 Das gesetzliche Recht zur Benennung einer Ersatzperson nach § 651 e BGB bleibt hiervon unberührt.

5.7 Auf Wunsch des Reisenden kann der Veranstalter, soweit durchführbar, vor Beginn der in 5.2 genannten Fristen eine Abänderung der Reisebestätigung (Umbuchung) vornehmen, wobei der Umbuchungsaufschlag 30,– € pro Person beträgt. Gegenüber Leistungsträgern (z.B. Hotel, Fluggesellschaften) entstehende Mehrkosten werden gesondert berechnet. Als Umbuchung gelten Änderungen des Reisetermins, des Reiseziels, des Teilnehmernames, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderung. Änderungen nach den o. e. Fristen (z.B. bei Busreisen ab dem 28. Tag vor Reisebeginn) können nur nach Rücktritt vom Reisevertrag zu den Bedingungen gemäß Ziffer 5.2 bei gleichzeitiger Neuanmeldung vorgenommen werden, es sei denn, die Umbuchungswünsche verursachen nur geringfügige Kosten. Die Umbuchung bzw. Vertragsänderung ist kostenlos, wenn diese erforderlich ist, weil der Veranstalter keine, eine unzureichende oder falsche vorvertragliche Information gemäß Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Teilnehmer gegeben hat.

5.8 Bis zum Reisebeginn kann der Reisende verlangen, dass ein Dritter in seine Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt. Es bedarf dazu der Mitteilung an den Veranstalter auf einem dauerhaften Datenträger. Dieser kann dem Wechsel in der Person widersprechen, wenn die Ersatzperson den besonderen vertraglichen Reiseerfordernissen nicht genügt. Für den Reisepreis und die durch den Eintritt der Ersatzperson entstehenden Mehrkosten haften der angemeldete Teilnehmer und die Ersatzperson als Gesamtschuldner. Der Veranstalter darf die Erstattung von Mehrkosten nur fordern, wenn diese angemessen und ihm tatsächlich entstanden sind. Außerdem hat der Veranstalter dem Reisenden einen Nachweis darüber zu erteilen, in welcher Höhe durch den Eintritt des Dritten Mehrkosten entstanden sind.

5.9 Entschädigungen für Rücktritt (Stornogebühren) und Umbuchungsaufschläge, Bearbeitungsgebühren, sowie Aufschläge für individuelle Reisegestaltung gem. Ziff. 3.2 sind sofort zur Zahlung fällig.

§ 6 Nicht in Anspruch genommene Leistungen

Nimmt der Kunde einzelne Reiseleistungen, die ihm ordnungsgemäß angeboten wurden, nicht in Anspruch aus Gründen, die ihm zuzurechnen sind (z.B. wegen vorzeitiger Rückreise oder aus sonstigen zwingenden Gründen), hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reisepreises, soweit solche Gründe ihn nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt hätten. Der Veranstalter wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsgeber bemühen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn es sich um völlig unerhebliche Leistungen handelt oder wenn einer Erstattung gesetzliche oder behördliche Bestimmungen entgegenstehen.

§ 7 Rücktritt und Kündigung durch den Reiseveranstalter

7.1 Der Veranstalter kann bis zu 4 Wochen (bei Tagesfahrten bis zu 2 Wochen) vor Reiseantritt bei Nichterreichen einer im Katalog bzw. Langausschreibung im Internet angegebenen Mindestteilnehmerzahl nur dann vom Reisevertrag zurücktreten, wenn er in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung die Mindestteilnehmerzahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens die Erklärung zugegangen sein muss. Ein Rücktritt ist dem Reisenden gegenüber spätestens an dem Tag zu erklären, der dem Kunden in der vorvertraglichen Unterrichtung und der Reisebestätigung angegeben wurde, das heißt bis zu 4 Wochen (bei Tagesfahrten bis zu 2 Wochen) vor Reisebeginn. Der Veranstalter informiert den Reisenden unverzüglich, sofern bereits zu einem früheren Zeitpunkt ersichtlich wird, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden kann. Der Kunde erhält unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung, den gezahlten Reisepreis umgehend zurück. Die Rücktrittserklärung wird dem Reisenden unverzüglich schriftlich zugesandt.

Wir weisen darauf hin, dass sofern sz-Reisen eine Mindestteilnehmerzahl ausschreibt, ab deren Erreichen eine eigene „sz-Reisebegleitung/-leitung" zugesichert wird, die Mindestteilnehmerzahl jedoch nicht erreicht wird und die Reise nicht aus anderweitigen Gründen abgesagt wird, Gewährleistungsansprüche oder ein kostenloses Rücktrittsrecht nicht bestehen.

7.2 Im Fall des Rücktritts des Veranstalters nach Ziffer 7.1 ist der Reisende berechtigt, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach der Rücktrittserklärung des Veranstalters diesem gegenüber geltend zu machen. Sofern der Reisende von seinem Recht auf Teilnahme an einer gleichwertigen Reise keinen Gebrauch macht, erhält er den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück.

7.3 Der Veranstalter kann den Reisevertrag nach Reisebeginn ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn die Durchführung der Reise trotz einer entsprechenden Abmahnung durch den Veranstalter vom Reisenden oder einer der Aufsichtspflicht des Reisenden unterfallenden Person nachhaltig gestört wird. Das gleiche gilt, wenn sich der Reisende oder eine der Aufsichtspflicht des Reisenden unterfallende Person in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten des Veranstalters beruht. Der Veranstalter behält bei Kündigung den Anspruch auf den Reisepreis. Evtl. Mehrkosten für die Rückbeförderung trägt der Reisende selbst. Der Veranstalter muss sich jedoch den Wert ersparter Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die aus einer anderen Verwendung nicht in Anspruch genommener Leistungen erlangt werden einschließlich evtl. Erstattungen durch Leistungsträger.

§ 8 Unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände

8.1 Zur Kündigung des Reisevertrages wegen höherer Gewalt wird auf § 651 h BGB verwiesen, wonach sowohl der Reiseveranstalter, als auch der Reisende den Vertrag allein nach Maßgabe dieser Vorschrift kündigen darf. Abweichend von Ziffer 5.2 kann der Reiseveranstalter keine Entschädigung verlangen, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen.

Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich im Sinne dieses Untertitels, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

§ 9 Obliegenheiten des Kunden

9.1 Mängelanzeigen

Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Kunde Abhilfe verlangen.

Der Kunde ist aber verpflichtet, dem Veranstalter einen auftretenden Reisemangel unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt er dies schuldhaft, sodass der Veranstalter infolge dieser Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, tritt eine Minderung des Reisepreises nach § 651 m BGB als auch nach § 651 n nicht ein und der Kunde kann keine Schadensersatzansprüche nach § 651 n BGB geltend machen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Anzeige erkennbar aussichtslos ist oder aus anderen Gründen unzumutbar ist.

Der Kunde ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich der Reiseleitung am Urlaubsort zur Kenntnis zu geben. Ist eine Reiseleitung am Urlaubsort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reisemängel dem Veranstalter an dessen Sitz zur Kenntnis zu geben. Über die Erreichbarkeit der Reiseleitung bzw. des Veranstalters wird der Kunde in der Leistungsbeschreibung, spätestens jedoch mit den Reiseunterlagen, unterrichtet. Die Reiseleitung ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist. Sie ist jedoch nicht befugt, Ansprüche des Kunden anzuerkennen.

9.2 Fristsetzung vor Kündigung

Will ein Kunde den Reisevertrag wegen eines erheblichen Reisemangels der in § 651 i Abs. 2 BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651 l BGB kündigen, hat er dem Veranstalter zuvor einen angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht, wenn Abhilfe unmöglich ist oder vom Veranstalter verweigert wird oder die sofortige Kündigung des Vertrages durch ein besonderes, dem Veranstalter erkennbares Interesse des Kunden gerechtfertigt ist.

9.3 Der Veranstalter verweist auf die Bestandspflicht gemäß § 651 q BGB, wonach dem Reisenden im Falle des § 651 k Absatz 4 BGB oder aus anderen Gründen in Schwierigkeiten unverzüglich in angemessener Weise Beistand zu gewährleisten ist, insbesondere durch

a) Bereitstellung geeigneter Informationen über Gesundheitsdienste, Behörden vor Ort und konsularische Unterstützung,

b) Unterstützung bei der Herstellung von Fernkommunikationsverbindungen und

c) Unterstützung bei der Suche nach anderen Reisemöglichkeiten.

Dabei bleibt § 651 k Absatz 3 unberührt.

9.4 Gepäckverlust und Gepäckverspätung

Bei Reisegepäck sind Verlust und Beschädigungen unverzüglich den Beförderungsunternehmen anzuzeigen. Das Beförderungsunternehmen ist zur Ausstellung einer schriftlichen Bestätigung verpflichtet. Ohne Anzeige besteht Gefahr eines Anspruchsverlustes. Schäden oder Zustellverzögerungen bei Flugreisen empfiehlt der Veranstalter dringend und unverzüglich an Ort und Stelle mittels Schadensersatzanzeige (P.I.R.) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen. Fluggesellschaften lehnen in der Regel Erstattungen ab, wenn die Schadenanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckverlust binnen 7 Tagen, bei Verspätung innerhalb 21 Tage nach Aushändigung, zu erstatten. Im übrigen ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der Reiseleitung oder der örtlichen Vertretung des Veranstalters anzuzeigen. Dies entbindet den Reisenden nicht davon, die Schadenanzeige an die Fluggesellschaft innerhalb der vorstehenden Fristen zu erstatten.

9.5 Reiseunterlagen

Der Kunde hat den Veranstalter zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotelgutscheine) nicht innerhalb der vom Veranstalter mitgeteilten Frist erhält.

9.6 Schadensminderungspflicht / Mitwirkungspflicht

Nach Erhalt der Reisebestätigung ist der Kunde verpflichtet zu überprüfen, ob die in der Reiseanmeldung und Reisebestätigung angegebenen Namen, Vornamen, ggf. Titel sowie das Geburtsdatum identisch mit der maschinenlesbaren Zeile im Personalausweis oder Reisepass übereinstimmen. Bei Abweichungen ist der Veranstalter unverzüglich nach Erhalt der Reisebestätigung zu informieren. Auch bloße Namensänderungen werden von den Fluggesellschaften als Umbuchung, verbunden mit hohen Kosten, behandelt. Bei Verletzung der Mitwirkungspflicht sind eventuell entstehende Mehrkosten durch den Kunden zu tragen. Der Kunde hat den Eintritt eines Schadens möglichst zu verhindern und eingetretene Schäden gering zu halten.

§ 10 Haftung / Beschränkung der Haftung

10.1 Die vertragliche Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinausgehende Ansprüche nach internationalen Übereinkünften oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften bleiben von der Beschränkung unberührt.

10.2 Der Veranstalter haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Ausflüge, Sportveranstaltungen, Kurbehandlungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der Reisebeschreibung und der Buchungsbestätigung ausdrücklich unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelnden Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet werden, dass sie für den Kunden erkennbar nicht Bestandteil der Reiseleistungen des Veranstalters sind und getrennt ausgewählt wurden. Die §§ 651 b, 651 c, 651 w und 651 y BGB bleiben hierdurch unberührt. Der Reiseveranstalter haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten des Reiseveranstalters ursächlich war.

10.3 Gelten für eine von einem Leistungsträger zu erbringende Reiseleistung internationale Übereinkommen oder auf solchen beruhende gesetzliche Vorschriften, nach denen ein Anspruch auf Schadenersatz nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen entsteht oder geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist, so kann der Veranstalter sich hierauf berufen.

§ 11 Ausschluss von Ansprüchen, Verjährung und Abtretung

11.1 Ansprüche verjähren gemäß § 651 i Abs. 3 BGB nach zwei Jahren. Die Verjährung nach Ziffer 11. beginnt jeweils mit dem Tage, an dem die Reise dem Vertrage nach enden sollte.

§ 12 Pass-, Visa-, Zoll-, Devisen- und Gesundheitsbestimmungen

12.1 Der Veranstalter wird den Reisenden über allgemeine Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss unterrichten.

12.2 Der Kunde ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus dem Nichtbefolgen dieser Vorschriften erwachsen, z.B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu seinen Lasten. Dies gilt nicht, wenn der Reiseveranstalter schuldhaft nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.

12.3 Der Veranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde ihn mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Veranstalter eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

§ 13 Datenschutz

Die Erhebung und Verarbeitung aller personenbezogenen Daten erfolgen nach den geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Es werden nur solche persönlichen Daten erhoben, verarbeitet und an Partner weitergeleitet, die zur Abwicklung der Reise notwendig sind.

§ 14 Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Sollte der Reisevertrag die Beförderung mit dem Flugzeug beinhalten, wird der Reisende bei Buchung über die Identät und den Namen des ausführenden Luftfahrtunternehmens sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen informiert. Sollte die Identität des Luftfahrtunternehmens zum Zeitpunkt der Buchung der Reise noch nicht feststehen, so wird dem Reisenden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften genannt, die wahrscheinlich den Flug bzw. die Flüge durchführen und der Reisende wird unverzüglich informiert werden, sobald diese endgültig feststeht. Wechselt die dem Reisenden mitgeteilte Fluggesellschaft, muss der Reiseveranstalter den Reisenden unverzüglich über den Wechsel informieren. Der Veranstalter muss alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Reisende so schnell wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird. Die Liste der Fluggesellschaften mit EU-Betriebsverbot ist auf folgender Seite abrufbar: www.ec.europa.eu/transport/home

§ 15 Allgemeines

15.1 Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge. Das gleiche gilt für die vorliegenden Reisebedingungen.

15.2 Es gilt deutsches Recht mit der Maßgabe, dass falls der Kunde seinen gewöhnlichen Sitz im Ausland hat nach Art. 6 Abs. 2 der Rom-Verordnung - I auch den Schutz der zwingenden Bestimmungen des Rechts genießt, das ohne diese Klausel anzuwenden wäre. Gerichtsstand für Vollkaufleute, für Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, sowie für Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt ins Ausland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, sowie für Passiv-Prozesse, ist der Sitz des Reiseveranstalters. Beides gilt nur dann nicht, wenn internationale Übereinkommen zwingend etwas anderes vorschreiben.

15.3 Es wird darauf hingewiesen, dass der Veranstalter nicht verpflichtet ist, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Der Veranstalter weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass er an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Die Kontaktdaten der zuständigen Stelle lauten:

Allgemeine Verbraucherschlichtungsstelle des Zentrums für Schlichtung e.V.
Straßburger Str. 8, 77694 Kehl, Telefon +49 785179579 40, Telefax: +49 785179579 41
Internet: www.verbraucher-schlichter.de, E-Mail: mail@verbraucher-schlichter.de

Der Reiseveranstalter weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform https://ec.europa.eu/consumers/odr

Diese Reisebedingungen und Hinweise gelten für den Reiseveranstalter
SZ-Reisen GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, HRB 26307,
info@sz-reisen.de